

**II-253 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode**

A n f r a g e

Nr. 433 /J

1984 -01- 2 5

*der Abgeordneten Dr. Marga HUBINEK, Dkfm. Dr. Stummvoll
und Genossen
an den Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz
betreffend die Überprüfung von Aluminium-Präparaten*

*In der Nr. 51 aus 1983 berichtet die Zeitschrift "Der Spiegel"
über mögliche chronische Vergiftungen durch Aluminium. So
werde derzeit untersucht, ob das Auftreten der "Alzheimer-Krankheit",
bei der die Nervenzellen vorzeitig zugrundegehen, Folge einer
Aluminiumvergiftung sein kann. "Die Aluminium-Hypothese hat
für sich, daß sie die seit Jahren beobachtete Zunahme der
Alzheimer-Krankheit am überzeugendsten erklärt. Patienten mit
beidseitigem Nierenversagen, deren Blut zweimal wöchentlich
durch eine 'künstliche Niere' gereinigt wird und die gleichzeitig
pro Tag zwei Gramm Aluminiumhydroxid schlucken müssen, erkranken
überdurchschnittlich häufig an Alzheimer-Symptomen."*

*Somit besteht der Verdacht, daß aluminiumhaltige Arzneimittel
gesundheitsschädigend sind (darunter etwa die magensäuredämpfenden
Antazida auf Aluminiumhydroxidbasis).*

*Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn
Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz folgende*

A n f r a g e :

- 2 -

1. *Ist Ihnen der Verdacht, daß aluminiumhaltige Arzneimittel gesundheitsschädigend wären, bekannt ?*
2. *Was werden Sie in dieser Angelegenheit unternehmen ?*